

## Bremer Erklärung

BVT/ZVEI-Branchendialog „Energie-Effizienz“ am 6. Mai 2008 in Bremen



Der Bundesverband Technik des Einzelhandels e.V. (BVT) im Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE) und der ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. unterstützen die Bestrebungen der Bundesregierung zur Steigerung der Energie-Effizienz und der Verbesserung des Klimaschutzes. Sie sehen es als ihre gemeinsame Aufgabe an, konkrete Beiträge für die Transformation der Märkte für elektrotechnische Konsumgüter zu mehr Energie-Effizienz zu leisten. Beide Wirtschaftsverbände sehen im konsequenten Einsatz energie-effizienter Technologien auch in den privaten Haushalten einen wichtigen Schlüssel zur Senkung des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die Einsparpotentiale im Bereich der Kühl- und Gefriergeräte und im Bereich der Beleuchtung betragen 30 Mrd. kWh pro Jahr. Das sind ca. 20 Prozent des Stromverbrauchs der privaten Haushalte in Deutschland. Um den Initiativen der Wirtschaft die notwendige Durchschlagkraft zu verleihen, sind die Unternehmen davon überzeugt, dass flankierende Maßnahmen der Bundesregierung wie z. B. Impulsprogramme notwendig sind, um den Konsumenten ergänzende Anreize zum Kauf energie-effizienter Produkte zu geben. Nur so wird es möglich sein, den Anteil energiesparender Produkte aus den Bereichen Elektro-Hausgeräte, Lampen und Leuchten, Unterhaltungselektronik, Informationstechnik und Telekommunikation in den privaten Haushalten deutlich schneller zu steigern.

BVT und ZVEI verabschiedeten in Bremen die nachstehenden gemeinsamen Positionen und Initiativen:

- **Energieverbrauchskennzeichnung:** ZVEI und BVT sehen dringenden Handlungsbedarf bei der Überarbeitung der europäischen Energieverbrauchskennzeichnung (Energielabel). Die derzeitige Kennzeichnung (Energieverbrauchsklassen A bis G) entspricht nicht mehr den heutigen Erfordernissen. Handel und Industrie fordern mit dem Wechsel vom bisherigen Buchstabensystem zu einem nach oben offenen numerischen System eine konsumentenfreundliche, einfach zu handhabende und zukunftsfähige Lösung in Europa. Die Elektroindustrie hat mit Unterstützung des Handels auf europäischer Ebene einen Vorschlag für ein dynamisierbares neues Kennzeichnungssystem vorgelegt. BVT und ZVEI fordern von der Bundesregierung, diesen zukunftsfähigen Vorschlag bei der Novelle der Energiekennzeichnungsrichtlinie – die voraussichtlich im Herbst 2008 verabschiedet wird – zu unterstützen. Handel und Industrie werden im Rahmen der Einführung eines neuen Energielabel-Systems auf Basis ihres Vorschlags gemeinsam Informationsangebote entwickeln. Die Einführung eines neuen Kennzeichnungssystems kann nur mit Hilfe einer intensiven Verbraucheraufklärung erfolgreich gelingen.

# Bremer Erklärung

- **Impulsprogramm „Klimafreundlich einkaufen“:** Hausgeräte sind langlebig und werden etwa 15 Jahre genutzt. Deshalb gibt es einen hohen Bestand an alten Geräten, die zwar funktionstüchtig, nicht aber energie-effizient sind. 30 Mio. Kältegeräte in den deutschen Haushalten sind mehr als zehn Jahre alt. Es gibt ein breites Angebot an hocheffizienten Kühl- und Gefriergeräten, welches aber vom Verbraucher bislang unzureichend angenommen wird. Der in den Haushalten vorhandene Anteil von Kühl- und Gefriergeräten der höchsten Effizienzklasse A++ liegt immer noch unter fünf Prozent. Sollen die Konsumenten stärker als bisher zu einem vorzeitigen Austausch mit Energiespargeräten aus allen technischen Konsumgüterbereichen motiviert werden, bedarf es neben den Anstrengungen der Wirtschaft der Unterstützung durch die Bundesregierung z. B. durch ein zeitlich begrenztes Impulsprogramm mit finanziellen Anreizen beim Gerätekauf.
- **Energiekostenrechner:** Mit dem BVT-Energiekostenrechner steht dem Konsumenten seit kurzem eine Einkaufshilfe für alle Elektrogeräte – von der Waschmaschine bis zum Flachbildfernseher – zur Verfügung. BVT und ZVEI werden gemeinsam den BVT-Basisrechner weiterentwickeln. Noch im Herbst 2008 erstellt eine Expertengruppe aus Industrie und Handel zunächst für die Gerätekategorien Kühlen und Gefrieren markenübergreifend und jahresbezogen Durchschnittsverbrauchswerte, rückwirkend bis zum Jahr 1980. Dies erleichtert sowohl dem Einzelhandel und als auch den Endverbrauchern, beim Neukauf eines Gerätes die konkreten Kosteneinsparungen im Vergleich des Energieverbrauchs zwischen Alt- und Neugerät ohne Zusatzaufwand zu ermitteln. Damit leisten Handel und Industrie einen wichtigen Beitrag zur qualifizierten und objektiven Verbraucherberatung – pro Energie und Umwelt.
- **Energiesparlampen:** Industrie und Handel unterstützen grundsätzlich die Vorschläge der EU-Kommission zu den Ökodesignanforderungen an die Beleuchtung. Beginnend mit der Einstellung von Produktion und Vermarktung von Glühlampen mit einer Leistungsaufnahme von mehr als 100 Watt sollen – schrittweise ausgedehnt auf Lampen mit geringeren Watt-Zahlen – bis 2015 die am wenigsten effizienten Allgebrauchsglühlampen der Energie-Effizienz-Klassen E, F und G vom Markt verschwinden. Sie sollen durch effizientere Leuchtmittel (Kompakt-Leuchtstofflampen, energiesparende Halogenlampen oder LED-Technologie) mit einer höheren Lebensdauer ersetzt werden. Offensichtlich wurden aber bei der Formulierung der anspruchsvollen Ziele die Produktionskapazitäten für Energiesparlampen außer Acht gelassen. Insofern muss sich der endgültige Abschied von der Glühlampe an der Warenverfügbarkeit orientieren. Ähnliches gilt für bestimmte Leuchten wie Kronleuchter oder Designerleuchten. Hier stehen mittlerweile Leuchtmittel auf Halogenbasis mit besseren Energie-Effizienz-Klassen zur Verfügung. Obwohl das Interesse der Privatverbraucher an energiesparenden Lichtlösungen zunimmt, ist bislang nur jede neunte verkaufte Lampe für die Wohnraumbeleuchtung eine Energiesparlampe. Der ZVEI und der BVT

sehen daher eine der Hauptaufgaben in einer Intensivierung der Verbraucherinformation über energiesparende Lichtlösungen, um die Erhöhung der Wechselrate bei Lampen deutlich zu erhöhen.

- **Standby-Energieverbrauch:** Bei Informations- und Kommunikationsgeräten besteht ein großes Einsparpotenzial im Bereich der Leerlaufverluste, dem so genannten Standby-Verbrauch. Die größten relativen Einsparungen sind bei Geräten mit hoher Standby-Betriebszeit möglich, wie z.B. Fernsehgeräten, schnurlosen Telefonen oder Druckern. Durch den Verzicht auf die ständige Bereitschaftsschaltung dieser und anderer Elektro(nik)-Geräte können zusätzliche Einsparpotenziale genutzt werden. Der Fachverband Consumer Electronics im ZVEI begrüßt alle Innovationen zur Reduzierung des Energieverbrauchs wie z.B. bei Fernsehgeräten und Set-Top-Boxen. Die stetige Senkung des Energieverbrauchs ist für seine Mitgliedsunternehmen eine Selbstverständlichkeit und wird bereits seit über 15 Jahren mit großem Nachdruck verfolgt. In diesem Zeitrahmen konnte beispielsweise der durchschnittliche Standby-Verbrauch von TV-Geräten um mehr als 80 Prozent auf durchschnittlich weniger als ein Watt reduziert werden. Zudem setzt sich der Fachverband Consumer Electronics aktiv für eine europäische **Energieverbrauchskennzeichnung** in unterschiedliche Qualitätsklassen für alle energieverbrauchenden Produkte – so auch für TV-Geräte – ein. Angesichts der relativ langen Nutzungs- und Lebensdauer lässt sich eine beachtliche Einsparung erzielen.

Der **Bundesverband Technik des Einzelhandels e.V. (BVT)** ist die berufspolitische und fachliche Interessenvertretung des technisch orientierten Fachhandels in Deutschland. Der Verband vertritt die Interessen von 19.000 privat- (B2C) und geschäftskundenorientierten (B2B) Handelsunternehmen mit 23.000 Arbeitsstätten und 100.000 Beschäftigten aus den Branchen Konsumelektronik, Informationstechnik, Mobil- und Telekommunikation, Foto/Imaging, Elektro-Hausgeräte, Küchen und Beleuchtung. Der BVT ist dem Hauptverband des Deutschen Einzelhandels e.V. (HDE) angeschlossen.

**Bundesverband Technik des Einzelhandels e.V. (BVT)**  
Willy Fischel (Geschäftsführer)

[bvt@einzelhandel.de](mailto:bvt@einzelhandel.de)  
Tel. 02 21 / 2 71 66 - 10

Der **ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.** vertritt die wirtschafts-, technologie- und umweltpolitischen Interessen der deutschen Elektroindustrie auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Ihm gehören 1.600 Mitgliedsunternehmen in 27 Fachverbänden an. Der Branchenumsatz liegt Ende 2007 bei 183 Mrd. Euro. In dieser Branche sind rund 821.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der ZVEI setzt sich ein für den schnellen Einsatz von bereits verfügbaren energie-intelligenten Technologien um den Stromverbrauch und Energiekosten deutlich zu reduzieren. Die Branche ist der Problemlöser und verbindet Wirtschaftlichkeit mit Umweltschutz.

**ZVEI-Fachverband Consumer Electronics**  
Dr. Alexander Pett (Geschäftsführer)

[ce@zvei.de](mailto:ce@zvei.de)  
Tel. 069 / 6302 - 219

**ZVEI-Fachverband Elektro-Hausgeräte**  
Werner Scholz (Geschäftsführer)

[hausgeraete@zvei.de](mailto:hausgeraete@zvei.de)  
Tel. 069 / 6302 - 295

**ZVEI-Elektroleuchten + Elektrische Lampen**  
Dr. Jürgen Waldorf (Geschäftsführer)

[licht@zvei.de](mailto:licht@zvei.de)  
Tel. 069 / 6302 - 294